



Auswertung der Kriminalstatistik des Oberbergischen Kreises 2023 in Hinblick auf die regionale Verteilung und unter besonderer Fokussierung auf die Stadt Radevormwald

© Rolf Ebbinghaus für die Fraktion der Alternativen Liste Radevormwald

Radevormwald, den 28. April 2024



Inhaltsverzeichnis

1 | Vorbemerkungen zu ausgewählten allgemeinen Statistiken.....3

2 | Betrachtung der regionalen Verteilung der Kriminalität.....6

2.1 Gesamtkriminalität.....	6
2.1.1 Gewaltkriminalität.....	8
2.1.2 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.....	10
2.1.3 Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen.....	12
2.1.4 Straßenkriminalität.....	14
2.1.5 Wohnungseinbruchsdiebstahl.....	16
2.1.6 Geschäftseinbrüche.....	17
2.1.7 Diebstahl an/aus KFZ unter erschwerten Umständen...	18
2.1.8 Diebstahl von KFZ.....	20
2.1.9 Fahrraddiebstahl.....	21
2.1.10 Taschendiebstahl.....	22
2.1.11 Sachbeschädigung.....	23

3 | Abschließende Bewertung.....24

Literaturverzeichnis.....27



1 | Vorbemerkungen zu ausgewählten allgemeinen Statistiken

Die Kriminalstatistik 2023 weist auf den ersten Blick eine erfreuliche Tendenz auf. Von insgesamt 14 Kriminalitätskategorien waren 10 rückläufig und nur vier wiesen einen Anstieg auf. Betrachtet man aber einmal die Häufigkeitszahlen der Gesamtkriminalität, so zeigt sich, dass trotz eines Rückgangs von 2022 auf 2023, die Werte des Jahres 2023 noch deutlich über den Zahlen der Jahre 2019 bis 2021 gelegen haben.¹

Darüber hinaus bezieht sich die Kriminalstatistik nur auf das sogenannte „Hellfeld“. Das bedeutet, dass aus den Zahlen nicht unmittelbar auf die reale Kriminalitätsentwicklung geschlossen werden kann, sondern es ist zu beachten, „wenn sich z. B. das Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder die Verfolgungsintensität der Polizei verändert, so kann sich die Grenze zwischen Hell- und Dunkelfeld verschieben, ohne dass damit eine Änderung des Umfangs der tatsächlichen Kriminalität verbunden sein muss“². Insofern besitzt die polizeiliche Kriminalstatistik auch eine sehr ambivalente Aussagekraft, **sie ist auch Spiegel der Intensität polizeilicher Arbeit, die durch unterschiedlichste Faktoren, wie organisatorische Mängel, Personalmangel, Ausstattungsdefizite, Überlastung aus anderen Bereichen etc. beeinflusst wird.**

Grundsätzlich möchte diese Auswertung verstärkt den Blick auf die „regionale Verteilung der Kriminalitätsfälle“² lenken, dennoch scheinen uns allerdings zwei Bereiche von besonderer Bedeutung zu sein, für die leider keine regionale Verteilungsbetrachtung vorliegt, aber in Zukunft vorgenommen werden sollte.

Die Kriminalität unter Jugendlichen und Heranwachsenden ist zwar gemessen an der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) gegenüber 2022 gesunken, dennoch liegt sie deutlich über den Werten der Jahre 2020/2021. Noch bedenklicher ist dabei, dass die TVBZ bei den Jugendlichen stärker angestiegen ist als bei den Heranwachsenden. Das Wachstum ist bei Kindern allerdings besonders stark. Die Zahlen schwanken zum Teil innerhalb des Zeitraums 2020 bis 2023 stark, sodass zu vermuten ist, dass hier auch „andere Faktoren“ das Ergebnis verfälscht haben könnten.

1 Vergl. Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 KPB Oberbergischer Kreis, S. 16

2 Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 KPB Oberbergischer Kreis, S. 6



Tabelle 1

Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) zwischen 2020 und 2023 im OBK ³

Gruppe	TVBZ im Jahr		Veränderung TVBZ in %
	2020	2023	
Kinder	911	1449	59,1 %
Jugendliche	4149	5140	23,9 %
Heranwachsende	4837	4670	-3,5 %
Erwachsene	1790	1941	8,4 %

Auch wenn diese Zahlen in deutschen Großstädten deutlich höher sein dürfte, so sind sie doch für uns eine ständige Mahnung über das Gelingen von Sozialisation nachzudenken und nach Wegen zu suchen, die zu einer besseren Eingliederung in die Gesellschaft führen. Besonders dramatisch ist das immer frühere „Abrutschen“ in kriminelle Aktivitäten (TVBZ Kinder). Deshalb wäre es interessant zu erfahren, ob in einzelnen Gemeinden des Oberbergischen Kreises die Sozialisationsaufgabe besser oder schlechter gelingt.

Eine ähnliche Problematik stellt sich bei der Abbildung von nichtdeutschen Tatverdächtigen.

Tabelle 2

Entwicklung nichtdeutscher Tatverdächtiger					
Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl	1039	1097	1102	1269	1373

Obgleich die Zahl in der Gesamtkriminalität im Jahr 2023 eher gesunken sind, haben wir es bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen mit einem Anstieg von rund 8,2 % zu tun. Noch deutlicher fällt das Wachstum über den gesamt betrachteten Zeitraum (2019/2023) aus. Es liegt bei 32,15 %.⁴

Ähnlich wie im Falle der Jugend- und Heranwachsendenkriminalität haben wir es auch in diesem Fall mit einer überproportionalen Kriminalitätsaktivität bezogen auf die Gruppe der nichtdeutschen Einwohner zu tun. (Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an der

³ Vergl. Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 KPB Oberbergischer Kreis, S. 11

⁴ Vergl. Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 KPB Oberbergischer Kreis, S. 12



Gesamtzahl der Tatverdächtigen beträgt 25,4 %, während der Anteil der nichtdeutschen Einwohner an der Gesamtzahl der Einwohner 11,4 % ausmacht).⁵

Diese Überproportionalität darf aber auch nicht verwundern, weil die Kriminalitätsentwicklung immer auch auf dem Hintergrund von Sozialisierungserfahrungen und den aktuellen Lebensumständen zu sehen ist.

Insofern sagen diese Zahlen auch etwas über den Erfolg unserer Integrationsbemühungen aus. Es würde den Rahmen dieser kleinen Auswertung sprengen, wenn wir hier auf die notwendigen Maßnahmen zur Integration ausführlich eingehen würden. Diese Zahlen zeigen aber, dass die reine Sprachvermittlung, die das unverzichtbare Fundament darstellt, bei weitem aber nicht ausreichend ist.

⁵ Vergl. Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 KPB Oberbergischer Kreis, S. 12



2 | Betrachtung der regionalen Verteilung der Kriminalität

Im Folgenden untersuchen wir die regionale Verteilung der Kriminalität und beziehen uns dabei ausschließlich die Häufigkeitszahlen, weil diese relativen Werte nach unserer Auffassung ein besseres Bild über die Kriminalitätsentwicklung geben. Alle verwendeten Zahlen entstammen der „Polizeilichen Kriminalstatistik 2023 KPB Oberbergischer Kreis“ und sind im Wesentlichen nur nach der Größenordnung der Häufigkeitszahlen umsortiert.

2.1 | Gesamtkriminalität

Tabelle 3

Regionale Verteilung Gesamtkriminalität	
Sortierung nach den Häufigkeitszahlen 2023	
Ort	HZ 23
Gummersbach	6.698
Waldbröl	4.812
Radevormwald	4.127
Bergneustadt	3.880
Engelskirchen	3.850
Wipperfürth	3.846
Hückeswagen	3.656
Morsbach	3.546
Marienheide	3.392
Wiehl	3.338
Reichshof	3.240
Lindlar	2.834
Nümbrecht	2.802
Durchschnitt	3848

Wie die Tabelle 3 zeigt, liegt Radevormwald auf Rang drei in der relativen Häufigkeit der Gesamtkriminalität. Mit diesem Wert überschreitet es ebenso wie Gummersbach und Waldbröl den Mittelwert aller oberbergischen Gemeinden **deutlich**.



Tabelle 4

Regionale Verteilung Gesamtkriminalität	
Ort	Veränderung HZ 2022- 2023
Reichshof	-0,18
Radevormwald	-1,20
Wipperfürth	-5,41
Hückeswagen	-5,51
Gummersbach	-6,05
Nümbrecht	-6,97
Morsbach	-10,07
Marienheide	-10,10
Wiehl	-11,29
Bergneustadt	-12,75
Waldbröl	-12,83
Lindlar	-16,94
Engelskirchen	-20,31
Durchschnitt	-9,20

Schaut man zusätzlich auf die Veränderung von 2022 auf 2023 so wird deutlich, dass in Radevormwald die Gesamtkriminalität nur leicht gesunken ist. Zusammen mit Reichshof muss wohl hier eher von einer Konstanz der Häufigkeiten gesprochen werden. (Tabelle 4)

Das ist umso bemerkenswerter, weil aufgrund der fehlenden Polizeistation in Radevormwald von einem größeren Dunkelfeld ausgegangen werden darf. Bedauerlich ist außerdem, dass die Kriminalstatistik für diesen Bereich keine Aufklärungsquoten zur Verfügung stellt.



2.1.1 | Gewaltkriminalität

Die Kriminalstatistik untersucht ausgehend von der Gesamtkriminalität einzelne Bereiche. Diesem Aufbau folgen wir und gehen dabei nur auf Kriminalitätsbereiche ein, deren regionale Verteilung auch dargestellt worden sind.

Wir beginnen in diesem Bereich mit der Gewaltkriminalität.⁶

Tabelle 5

Gewaltkriminalität		
Sortierung nach Häufigkeitszahl 2023		
Ort	HZ 2023	HZ2022
Gummersbach	312	321
Waldbröl	246	214
Radevormwald	185	191
Engelskirchen	184	166
Nümbrecht	166	151
Marienneide	160	104
Reichshof	156	200
Wipperfürth	156	220
Hückeswagen	148	136
Bergneustadt	123	136
Morsbach	117	168
Lindlar	111	112
Wiehl	111	159
Mittelwert	167	

Tabelle 5 zeigt, dass Radevormwald auch im Feld der Gewaltkriminalität den dritten Rang belegt. Es liegt mit der Häufigkeitszahl von 185 **11 % über dem Mittelwert** aller oberbergischen Gemeinden.

⁶ Zum Begriff der Gewaltkriminalität vergl. Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 KPB Oberbergischer Kreis, S. 18



Tabelle 6

Regionale Verteilung Gewaltkriminalität Sortierung nach Aufklärungsquote (AQ) 2023			
Ort	AQ 2023 in %	AQ 2022 in %	Verände- rung AQ in %punkte
Bergneustadt	91	88	3%
Nümbrecht	90	77	13%
Wiehl	89	88	2%
Wipperfürth	88	91	-3%
Marienheide	86	93	-6%
Reichshof	86	86	0%
Lindlar	83	71	13%
Morsbach	83	88	-5%
Hückeswagen	82	90	-8%
Waldbröl	82	81	1%
Engelskirchen	81	81	-1%
Gummersbach	79	85	-6%
Radevormwald	68	86	-17%
Mittelwert	84		

Betrachten wir die Tabelle 6 in der die Gemeinden nach der Aufklärungsquote im Bereich der Gewaltkriminalität sortiert sind, fällt auf, dass Radevormwald mit **weitem** Abstand die **niedrigste** Aufklärungsquote aller oberbergischen Gemeinden in diesem Bereich besitzt.

Gegenüber dem Jahr 2022 hat sich die Aufklärungsquote in Radevormwald um 17 Prozentpunkte und damit um den **höchsten Wert vermindert**.⁷

⁷ Mathematische Differenzen (86-68=18) wurden nicht ausgeglichen. Wir beziehen uns auf die veröffentlichten Werte.



2.1.2 | Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Tabelle 7

Sortierung nach Häufigkeitszahlen	
Ort	HZ 2023
Gummersbach	119
Radevormwald	81
Waldbröl	80
Wipperfürth	66
Hückeswagen	47
Engelskirchen	46
Wiehl	43
Nümbrecht	34
Lindlar	32
Marienneide	29
Morsbach	29
Reichshof	27
Bergneustadt	11
Mittelwert	50

„Die gefährliche oder schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen ist besonders geeignet, das Sicherheitsgefühl zu beeinträchtigen.“⁸ Angesichts dieser Bewertung sind die Aussagen der folgenden beiden Tabellen von besonderer Bedeutung. Die Tabelle 7 zeigt, dass Radevormwald nach Gummersbach hier den 2. Rang im oberbergischen Kreis einnimmt. Die Häufigkeitszahl Radevormwalds liegt zwar noch deutlich unter der von Gummersbach aber den-

noch **62 %** über dem Mittelwert aller oberbergischen Gemeinden.

8 Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 KPB Oberbergischer Kreis, S. 29



Tabelle 8

Sortierung nach Aufklärungsquote	
Ort	AQ 2023 in %
Nümbrecht	100
Morsbach	100
Hückeswagen	100
Bergneustadt	100
Wipperfürth	93
Wiehl	82
Waldbröl	81
Reichshof	80
Engelskirchen	78
Marienheide	75
Gummersbach	74
Radevormwald	44
Lindlar	43
Mittelwert	81

Aber anders als in Gummersbach liegt die Aufklärungsquote in Radevormwald deutlich niedriger. Sie nimmt den vorletzten Platz innerhalb des Rankings ein. Nur noch geringfügig schlechter ist die Aufklärungsquote in Lindlar. Versuchen wir die Aussagen beider Tabelle gleichzeitig zu beachten, kann festgestellt werden, dass die Verübung eines solchen Deliktes in Radevormwald mit einem deutlich niedrigeren Risiko der Sanktionierung behaftet ist und damit auch der Anreiz für eine solche Tat

als stärker ausgeprägt betrachtet werden kann.

2.1.3 | Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen

Tabelle 9

Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen			
	Jahr		
Ort/ Rangfolge 23	HZ 2023	HZ 2022	Ort/Rangfolge 22
Waldbröl	40	27	Gummersbach
Gummersbach	25	25	Waldbröl
Engelskirchen	15	23	Radevormwald
Reichshof	11	10	Engelskirchen
Morsbach	10	7	Marienheide
Radevormwald	9	5	Lindlar
Hückeswagen	7	5	Wipperfürth
Lindlar	5	4	Wiehl
Wipperfürth	5	0	Reichshof
Wiehl	4	0	Morsbach
Bergneustadt	0	0	Hückeswagen
Marienheide	0	0	Bergneustadt
Nümbrecht	0	0	Nümbrecht

Die absoluten Fallzahlen dieser Deliktsart sind relativ klein, sodass schon geringfügige Veränderung zu deutlichen Ausschlägen in der Häufigkeitszahl führen. Deshalb erscheint das Bild der Jahre 2022 und 2023 in der räumlichen Verteilung recht uneinheitlich. Abgesehen von Gummersbach und Waldbröl, die in beiden Jahren die Spitzenplätze besetzen, dabei aber die Rangfolge tauschen, haben die meisten Gemeinden ihren Rangfolgeplatz verbessern können. Radevormwald gelingt in diesem Zusammenhang eine Verbesserung von Platz 3 auf Platz 6. Nach unserer Auffassung dürften, aufgrund der großen Schwankungen, keine Schlussfolgerung auf eine Tendenz vorgenommen werden.

Tabelle 10

Sortierung nach Aufklärungsquote (AQ) Strassenraub In Prozent			
Ort	Jahr		
	2023	2022	
Morsbach	100	100	Radevormwald
Radevormwald	100	100	Wiehl
Wiehl	100	100	Wipperfürth
Wipperfürth	100	100	Lindlar
Gummersbach	54	79	Gummersbach
Waldbröl	50	60	Waldbröl
Engelskirchen	33	50	Engelskirchen
Hückeswagen	0	0	Marienheide
Lindlar	0		Morsbach
Reichshof	0		Hückeswagen
Bergneustadt			Reichshof
Marienheide			Bergneustadt
Nümbrecht			Nümbrecht

Bei der Aufklärungsquote ist das Bild etwas weniger volatil als bei der Häufigkeitsverteilung. Für Radevormwald ergibt sich in beiden Jahren ein erfreuliches Bild mit einer 100%gen Aufklärungsquote.

(Leere Felder in den Spalten besagen, dass in diesem Jahr und Ort kein Delikt dieser Art aufgetreten ist und deshalb auch keine Aufklärungsquote gemessen werden kann.)



2.1.4 | Straßenkriminalität

Unter diesem Begriff fasst die Behörde zahlreiche Delikte zusammen.⁹ Die Tabelle 11 zeigt die Verteilung dieser Deliktshäufigkeit innerhalb der oberbergischen Gemeinden.

Tabelle 11

Regionale Verteilung Strassenkriminalität			
Ort	Jahr		Ort
	HZ 2023	HZ 2022	
Gummersbach	1335	1172	Gummersbach
Radevormwald	1071	1101	Waldbröl
Waldbröl	897	1011	Engelskirchen
Engelskirchen	715	951	Morsbach
Hückeswagen	695	886	Wipperfürth
Reichshof	688	856	Radevormwald
Wipperfürth	687	829	Wiehl
Marienheide	627	791	Reichshof
Wiehl	612	777	Lindlar
Morsbach	573	741	Hückeswagen
Bergneustadt	542	733	Bergneustadt
Lindlar	498	629	Nümbrecht
Nümbrecht	486	624	Marienheide

Radevormwald belegt in 2023 in dieser Deliktskategorie den unerfreulichen zweiten Rang nach Gummersbach und hat im Prinzip den Rang und fast die Werte mit Waldbröl getauscht. In einem Bereich in dem die Fall- und damit auch die Häufigkeitszahlen sinken, **gehören Gummersbach und Radevormwald zu den Städten, in denen sich das umgekehrte Bild zeigt.**

⁹ Vergl. Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 KPB Oberbergischer Kreis, S. 30



Tabelle 12

Sortierung nach Veränderung von 2022 auf 2023 Straßenkrimi.	
Ort	Veränderung 22 auf 23 in %
Radevormwald	25,12
Gummersbach	13,91
Marienheide	0,48
Hückeswagen	-6,21
Reichshof	-13,02
Waldbröl	-18,53
Wipperfürth	-22,46
Nümbrecht	-22,73
Bergneustadt	-26,06
Wiehl	-26,18
Engelskirchen	-29,28
Lindlar	-35,91
Morsbach	-39,75

Untersucht man die Veränderung zwischen 2022 auf 2023 zeigt sich, dass das Wachstum dieser Deliktsform in Radevormwald am stärksten ausgefallen ist, und zwar mit einem doppelt so großem Wachstum wie in Gummersbach, das den Rang zwei in der Wachstumstabelle besitzt. (Tabelle 12)

Betrachten wir anschließend noch die Aufklärungsquote (Tabelle 13), so verfinstert sich das Bild für Radevormwald weiter. Mit deutlichem Abstand zu allen anderen oberbergischen Gemeinden – ins-

besondere aber zu den Gemeinden mit einer Polizeistation vor Ort wie Gummersbach und Wipperfürth - ist die Aufklärungsquote im Bereich der Straßenkriminalität am niedrigsten.

Tabelle 13

Sortierung nach Aufklärungsquote	
Ort	AQ 2023 in %
Wipperfürth	41
Morsbach	31
Gummersbach	27
Hückeswagen	24
Marienheide	24
Engelskirchen	23
Lindlar	22
Waldbröl	22
Bergneustadt	21
Nümbrecht	21
Wiehl	21
Reichshof	19
Radevormwald	13

2.1.5 | Wohnungseinbruchsdiebstahl

Tabelle 14

Regionale Verteilung Wohnungseinbruchsdiebstahl			
Sortierung nach Häufigkeitszahl			
Ort	Jahr		Ort
	HZ 2023	HZ 2022	
Waldbröl	160	127	Bergneustadt
Gummersbach	129	125	Waldbröl
Engelskirchen	92	102	Hückeswagen
Hückeswagen	88	92	Nümbrecht
Morsbach	78	91	Morsbach
Lindlar	74	78	Engelskirchen
Radevormwald	68	78	Gummersbach
Wiehl	67	67	Radevormwald
Wipperfürth	66	54	Wiehl
Nümbrecht	63	52	Wipperfürth
Bergneustadt	59	50	Lindlar
Reichshof	48	47	Marienheide
Marienheide	44	35	Reichshof

In der Kategorie „Wohnungseinbruchsdiebstahl“ befindet sich Radevormwald im Mittelfeld der Häufigkeitswerte. 7 von 13 Gemeinden haben in diesem Bereich aber eine Zunahme der Häufigkeitswerte zu verzeichnen. Dazu gehört auch Radevormwald, sodass sich Radevormwald von Rang 7 auf Rang 6 verschlechtert hat.

Tabelle 15

Regionale Verteilung Wohnungseinbruchsdiebstahl		
Sortierung nach Aufklärungsquote		
Ort	Jahr	
	2023	2022
Morsbach	38 %	20 %
Wipperfürth	36 %	29 %
Bergneustadt	27 %	4 %
Engelskirchen	22 %	7 %
Gummersbach	22 %	30 %
Reichshof	22 %	50 %
Radevormwald	13 %	10 %
Waldbröl	9 %	12 %
Hückeswagen	8 %	47 %
Lindlar	6 %	20 %
Wiehl	6 %	22 %
Marienheide	0 %	14 %
Nümbrecht	0 %	33 %

Auch bei der Aufklärungsquote liegen die beiden Städte mit örtlicher Polizeistation deutlich vor den meisten anderen Kommunen. Radevormwald belegt Rang 7 und weist eine Aufklärungsquote auf, die nur 36% des Wertes von Wipperfürth und nur 59% des Wertes von Gummersbach ausmacht.

2.1.6 | Geschäftseinbrüche

Tabelle 16

Regionale Verteilung Geschäftseinbruch Sortierung nach Häufigkeitszahl 2023		
Ort	HZ 2023	HZ 2022
Engelskirchen	31	31
Bergneustadt	27	22
Wiehl	24	20
Gummersbach	23	23
Morsbach	19	10
Waldbröl	15	0
Wipperfürth	14	14
Hückeswagen	7	0
Marienheide	7	7
Radevormwald	5	5
Lindlar	0	14
Nümbrecht	0	6
Reichshof	0	0

Erfreulicherweise treten Geschäftseinbrüche in Radevormwald relativ selten auf. Hier belegt die Stadt Rang 10. Die verbleibenden 3 Städte hatten gar keine Geschäftseinbrüche zu verzeichnen.

Tabelle 17

Regionale Verteilung Geschäftseinbruch Sortierung nach Aufklärungsquote 2023		
Ort	AQ 2023	AQ2022
Morsbach	50 %	100 %
Engelskirchen	33 %	0 %
Bergneustadt	20 %	0 %
Gummersbach	17 %	58 %
Hückeswagen	0 %	
Marienheide	0 %	0 %
Radevormwald	0 %	0 %
Waldbröl	0 %	
Wiehl	0 %	0 %
Wipperfürth	0 %	0 %
Lindlar		0 %
Nümbrecht		0 %
Reichshof		

Bei der Sortierung nach Aufklärungsquote zählt Radevormwald mit 5 weiteren Kommunen zu den Städten, in denen **kein Fall aufgeklärt werden konnte**.

(Leere Felder in den Spalten besagen, dass in diesem Jahr und Ort kein Delikt dieser Art aufgetreten ist und deshalb auch keine Aufklärungsquote gemessen werden kann.)

2.1.7 | Diebstahl an/aus KFZ unter erschwerten Umständen

Tabelle 18

Diebstahl an /aus KFZ			
Sortierung nach Häufigkeitszahl			
Ort	HZ 2023	HZ 2022	Ort
Gummersbach	144	187	Engelskirchen
Engelskirchen	133	119	Reichshof
Marienheide	58	111	Gummersbach
Nümbrecht	46	92	Wiehl
Waldbröl	45	79	Morsbach
Lindlar	42	73	Radevormwald
Hückeswagen	40	71	Waldbröl
Bergneustadt	38	62	Wipperfürth
Reichshof	38	34	Hückeswagen
Wipperfürth	38	33	Lindlar
Wiehl	36	30	Marienheide
Radevormwald	27	23	Nümbrecht
Morsbach	10	22	Bergneustadt
OBK	65	78	OBK

Diese Deliktsart stellt in Radevormwald – mindestens im Jahr 2023 - ein vernachlässigbares Problem dar. Allerdings ist auch hier die Volatilität sehr hoch, sodass mit einer auch noch mittelfristigen Prognose über die Entwicklung in diesem Bereich sehr vorsichtig umgegangen werden muss.



Tabelle 19

Diebstahl an /aus KFZ		
Sortierung nach Aufklärungsquote 2023		
Ort	AQ 2023	AQ 2022
Nümbrecht	25 %	0 %
Radevormwald	17 %	13 %
Bergneustadt	14 %	0 %
Marienheide	13 %	0 %
Wipperfürth	13 %	23 %
Gummersbach	5 %	5 %
Engelskirchen	4 %	0 %
Hückeswagen	0 %	0 %
Lindlar	0 %	0 %
Morsbach	0 %	13 %
Reichshof	0 %	0 %
Waldbröl	0 %	7 %
Wiehl	0 %	0 %

Auch in der Aufklärungsstatistik erreicht Radevormwald im Vergleich aller oberbergischen Gemeinden einen relativ guten Wert, wenn auch die Tatsache, dass mehr als 4/5 aller Radevormwalder Fälle dennoch

unaufgeklärt bleiben, unbefriedigend ist. Blicken wir auf das Gesamtbild, so kann es nicht zufriedenstellen, dass in diesem Bereich in 6 von 13 oberbergischen Gemeinden gar kein Aufklärungserfolg zu verzeichnen ist.



2.1.8 | Diebstahl von KFZ

Tabelle 20

Diebstahl von Kraftfahrzeugen		
Sortierung nach Häufigkeitszahl 2023		
Ort	HZ 2023	HZ 2022
Engelskirchen	31	73
Gummersbach	25	16
Nümbrecht	23	23
Hückeswagen	20	7
Morsbach	19	10
Radevormwald	18	14
Marienheide	15	22
Waldbröl	15	25
Wiehl	12	40
Bergneustadt	11	16
Reichshof	11	33
Wipperfürth	9	29
Lindlar	5	19

Zwar verzeichnet Radevormwald in diesem Kriminalitätsbereich einen leichten Anstieg der Fall- und damit auch der Häufigkeitszahl, bewegt sich aber im Mittelfeld der oberbergischen Gemeinden.

Tabelle 21

Diebstahl von Kraftfahrzeugen		
Sortierung nach Aufklärungsquote 2023		
Ort	AQ 2023	AQ 2022
Lindlar	100 %	75 %
Radevormwald	100 %	100 %
Reichshof	100 %	17 %
Gummersbach	77 %	50 %
Morsbach	50 %	0 %
Hückeswagen	33 %	0 %
Waldbröl	33 %	0 %
Wiehl	33 %	30 %
Nümbrecht	25 %	0 %
Bergneustadt	0 %	67 %
Engelskirchen	0 %	36 %
Marienheide	0 %	33 %
Wipperfürth	0 %	50 %

Die Tabelle 21 zeigt, dass in Radevormwald alle Fälle aufgeklärt werden konnten. Erfreulich ist ebenso, dass bei dieser Deliktsart die Aufklärungsquote insgesamt höher ist.

2.1.9 | Fahrraddiebstahl

Tabelle 22

Fahrraddiebstahl		
Sortierung nach Häufigkeitszahl 2023		
Ort	HZ 2023	HZ 2022
Wipperfürth	95	77
Gummersbach	85	51
Hückeswagen	74	75
Engelskirchen	61	36
Wiehl	55	72
Marienheide	44	59
Waldbröl	35	66
Radevormwald	32	41
Reichshof	32	11
Morsbach	19	30
Lindlar	18	42
Bergneustadt	16	43
Nümbrecht	11	41

Auch in diesem Deliktsbereich liegt Radevormwald im unteren Mittelfeld der oberbergischen Gemeinden. Wer die Situation in Radevormwald kennt, den wird dieses Ergebnis nicht so sehr verwundern, weil das Rad nicht ein so besonders häufig genutztes Verkehrsmittel ist.

Tabelle 23

Fahrraddiebstahl		
Sortierung nach Aufklärungsquote 2023		
Ort	AQ 2023	AQ 2022
Reichshof	50 %	0 %
Hückeswagen	27 %	9 %
Engelskirchen	25 %	14 %
Lindlar	25 %	22 %
Gummersbach	14 %	15 %
Wipperfürth	10 %	0 %
Wiehl	7 %	11 %
Bergneustadt	0 %	25 %
Marienheide	0 %	0 %
Morsbach	0 %	33 %
Nümbrecht	0 %	0 %
Radevormwald	0 %	11 %
Waldbröl	0 %	31 %

Im Bereich der Aufklärungsquote ist die Situation bei weitem nicht mehr so positiv. Radevormwald gehört zu den sechs Gemeinden, in denen gar kein Fall aufgeklärt werden konnte. In 5 Gemeinden ist die Aufklärungsquote gestiegen, aber in 6 Orten gesunken, darunter auch in Radevormwald. In einer Gemeinde blieb die Quote konstant.



2.1.10 | Taschendiebstahl

Tabelle 24

Taschendiebstahl		
Sortierung nach Häufigkeitszahl 2023		
Ort	HZ 2023	HZ 2022
Radevormwald	126	64
Marienheide	88	89
Gummersbach	77	111
Bergneustadt	64	98
Waldbröl	50	51
Hückeswagen	40	27
Lindlar	28	14
Wipperfürth	24	43
Wiehl	16	40
Engelskirchen	10	52
Morsbach	10	40
Nümbrecht	0	12
Reichshof	0	16

Im Bereich des Taschendiebstahls besitzt Radevormwald mit deutlichem Abstand vor Marienheide die größte Häufigkeitszahl. In 2023 hat sich dieser Wert in **Radevormwald fast verdoppelt** und hat damit Gummersbach von Rang 1 in dieser Kategorie verdrängt.

Tabelle 25

Taschendiebstahl		
Sortierung nach Aufklärungsquote 2023		
Ort	AQ 2023	AQ 2022
Gummersbach	5 %	2 %
Bergneustadt	0 %	6 %
Engelskirchen	0 %	10 %
Hückeswagen	0 %	25 %
Lindlar	0 %	0 %
Marienheide	0 %	0 %
Morsbach	0 %	0 %
Radevormwald	0 %	0 %
Waldbröl	0 %	10 %
Wiehl	0 %	0 %
Nümbrecht		0 %
Reichshof		0 %
Wipperfürth	0 %	0 %

Es kann natürlich nicht verwundern, dass in diesem Feld die Aufklärungsquote extrem niedrig ist. Nur in Gummersbach konnten 5 % der Fälle aufgeklärt werden. In 10 Gemeinden (77 %) - darunter auch Radevormwald - konnten **keine** Delikte aufgeklärt werden, während in Nümbrecht und Reichshof keine Taschendiebstähle vorkamen.

2.1.11 | Sachbeschädigung

Tabelle 26

Sachbeschädigung		
Sortierung nach Häufigkeitszahl 2023		
Ort	HZ 2023	HZ 2022
Gummersbach	767	685
Radevormwald	720	519
Hückeswagen	479	490
Waldbröl	446	612
Reichshof	435	423
Morsbach	418	684
Wipperfürth	384	498
Lindlar	360	548
Wiehl	340	426
Marienheide	321	356
Nümbrecht	320	361
Engelskirchen	281	435
Bergneustadt	274	467

Auch in der Kategorie Sachbeschädigung ist die Häufigkeitszahl in Radevormwald im Jahr 2023 deutlich angestiegen (+ 38,7 %). Radevormwald belegt damit nun **Rang zwei** nach Gummersbach, zu der es in der Häufigkeitszahl fast aufgeschlossen hat.

Wie die Tabelle 27 zeigt, korrespondiert dieser Umstand mit der niedrigsten Aufklärungsquote innerhalb des Oberbergischen Kreises.

Tabelle 27

Sachbeschädigung		
Sortierung nach Aufklärungsquote 2023		
Ort	AQ 2023	AQ 2022
Marienheide	55 %	46 %
Bergneustadt	37 %	30 %
Gummersbach	33 %	30 %
Morsbach	33 %	14 %
Wipperfürth	33 %	28 %
Engelskirchen	29 %	32 %
Waldbröl	29 %	22 %
Hückeswagen	27 %	21 %
Lindlar	26 %	50 %
Wiehl	22 %	24 %
Reichshof	19 %	28 %
Nümbrecht	16 %	29 %
Radevormwald	14 %	31 %

Bemerkenswert ist daran auch, dass sich die Aufklärungsquote in Radevormwald im vergangenen Jahr **mehr als halbiert** hat, während sie in Gummersbach und Wipperfürth leicht gesteigert werden konnte



3 | Abschließende Bewertung

Zum Zeitpunkt der Untersuchung des Polizeiberichtes der oberbergischen Polizeibehörde lagen nur selektive Fallzahlen für das Land NRW vor, aber gar keine Häufigkeitszahlen. Dennoch gehen wir davon aus, dass die Häufigkeitszahlen in NRW, insbesondere in Großstädten deutlich über den Werten des oberbergischen Kreises liegen.

So sind die Fallzahlen der Gesamtkriminalität von 2022 auf 2023 in NRW um 3,4 % gestiegen,¹⁰ während sie im Oberbergischen Kreis um rund 7,5 % zurückgegangen sind. Dabei ist aber auch immer mit zu bedenken, dass sich diese Entwicklungen nur auf das sogenannte Hellfeld beziehen und nur in einem eingeschränkten Maße etwas über die reale Entwicklung der Kriminalität in der Gesamtbevölkerung aussagen kann.

Nehmen wir die Kriminalstatistik des oberbergischen Kreises gesondert in den Blick und achten dabei primär auf die regionale Verteilung, lassen sich folgende Aussagen treffen.

1. Radevormwald belegt in der Gesamtkriminalität den 3. Rang nach Gummersbach und Waldbröl in der Häufigkeit der Fälle bezogen auf die Einwohnerzahl. Dabei fällt weiterhin auf, dass zusammen mit Reichshof die gemessene Kriminalität nur ganz leicht zurückgeht, während in allen übrigen oberbergischen Gemeinden ein deutlicherer Rückgang zu verzeichnen ist.
2. Wenn wir von der Gesamtkriminalität ausgehend, einzelne Deliktsfelder näher betrachten, so ist die Deliktsfrequenz in folgenden Bereichen in **Radevormwald** deutlich **überdurchschnittlich**:
 - a. **Gewaltkriminalität** (Rang 3, letzter Platz in der Aufklärungsquote)
 - b. **Schwere Körperverletzung** auf Straßen, Wegen, Plätzen (Rang 2, vorletzter Platz in der Aufklärungsquote)
 - c. **Straßenkriminalität** (Rang 2, größtes Wachstum aller oberbergischen Kommunen, niedrigste Aufklärungsquote)
 - d. **Taschendiebstahl** (Rang 1, kein Aufklärung)
 - e. **Sachbeschädigungen** (Rang 2, letzter Platz in der Aufklärungsquote)

¹⁰ https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/infografiken_pks_2023.pdf



Diese Kriminalitätsfelder sind leider in besonderer Weise geeignet, das unmittelbare Sicherheitsgefühl der Bürger negativ zu beeinflussen. Deshalb darf es nicht verwundern, dass Radevormwalder Bürger auf dem Hintergrund mangelnder Polizeipräsenz vor Ort, häufig den Eindruck besitzen, der Kriminalität schutzlos ausgeliefert zu sein.

3. Die Datenbasis ist insgesamt sehr dünn, um gesicherte Aussagen über die Wirkung von örtlichen Polizeistationen zu treffen. Insbesondere lassen die Zahlen keine gesicherte Aussage über eine präventive Wirkung einer örtlichen Polizeistation zu. Allerdings zeichnet sich bei der Aufklärungsquote ein Trend ab, der vermuten lässt, dass eine vor Ort befindliche Polizeistation hilft, die Aufklärungsquote zu steigern.
4. Es ist aber auch zu beachten, dass die von der oberbergischen Polizei untersuchte regionale Verteilung sowohl Sammelfelder der Kriminalität als auch darunter fallende Detailfelder untersucht. Wenn, wie oben gezeigt, die Straßenkriminalität in Radevormwald besonders hoch ist, der Diebstahl aus bzw. von KFZ aber eher im Durchschnitt liegt, mildert das nicht den Gesamteindruck von Radevormwald, weil diese Kriminalitätsfelder auch Teil der Straßenkriminalität sind, sodass in anderen Bereichen der Straßenkriminalität Radevormwald wieder deutlich schlechter abschneiden muss, wie z.B. im Feld des Taschendiebstahls, das ebenso in den Bereich der Straßenkriminalität fällt. Um ein möglich detailreiches Bild von der Situation zu liefern, haben wir uns entschieden, alle Tabellen die einen Blick auf die regionale Verteilung der Delikte erlauben, auszuwerten.



5. Leider gibt es aber auch Kriminalitätsfelder, die in ihrer regionalen Verteilung nicht untersucht wurden, deren mögliche Ergebnisse für die Beurteilung der örtlichen Kriminalitätssituation und möglicher Präventionsbemühungen besonders interessant gewesen wären. Hierzu gehören folgenden Bereiche:
- Kriminalität von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden
 - nichtdeutsche Tatverdächtige
 - tatverdächtige Zuwanderer
 - Rauschgiftkriminalität
 - Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, dies insbesondere auf dem Hintergrund des besonders großen Zuwachses in diesem Bereich in den letzten 5 Jahren (+ 130 %).



Literaturverzeichnis

Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 Oberbergischer Kreis , Hrsg.: Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis, Direktion Kriminalität, im April 2024

https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/infografiken_pks_2023.pdf; Hrsg.: Ministerium des Inneren, NRW